

-- Neues aus Uffeln und Umgebung ---- Neues aus Uffeln und Umgebung---- Neues -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe fassen wir die Nachrichten und Informationen aus unserer Internetseite für August 2020 zusammen.

Wir hoffen, dass diese Form der Information leichter in Papierform umsetzbar ist und so insbesondere den Älteren zugutekommt, die keinen eigenen Zugang zum Internet haben.

Soweit Sie niemanden haben, der Ihnen den IVU-Kurier ausdruckt, verteilen wir diesen „neuen“ IVU-Kurier auf Wunsch auch in Papierform direkt an Senioren/innen, die dies ausdrücklich wünschen.

Wer in den „Papier-Verteiler“ aufgenommen werden möchte, möge sich bei der Redaktion unter Tel. 05459/4231 oder der unten genannten E-Mail-Adresse melden.

Wer schon im „alten“ Papier-Verteiler war, wird von uns auch ohne Meldung weiter bedient.

Viel Freude mit dem neuen IVU-Kurier wünscht
Eure/Ihre Redaktion

Wenn Sie den IVU-Kurier beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an redaktion@interessenverein-uffeln.de mit.

Das Risiko ist zu groß

3. August 2020

Buffet-Angebot im Dorftreff weiter bis Oktober ausgesetzt



Wegen der Corona-Pandemie mussten die beliebten öffentlichen Buffet-Angebote wie Frühstücks-Buffet, Kuchen-Buffet und der Mittwochs-Imbiss im Dorftreff Mitte März eingestellt werden. Wie man hört, fehlen sie insbesondere den Senioren sehr.

Da die Kirchengemeinde das Pfarrheim zunächst mindestens bis zum Ende der Sommerferien für solche Veranstaltungen gesperrt hat, trafen sich die ehrenamtlichen Service-Kräfte des Interessenvereins Ende Juli, um zu diskutieren, wie es Mitte August weitergehen soll.

Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: **Es wird mindestens bis Oktober weiter keine öffentlichen Buffet-Angebote im Dorftreff geben.** Den Ehrenamtlichen erscheint es nicht zu verantworten, in dieser Situation schon wieder diese Angebote zu machen, bei denen eine Vielzahl von Personen auf recht engem Raum zusammenkommt. Die Infektionsgefahr ist nach ihrer Ansicht zu groß und das Risiko insbesondere für die in der Regel älteren Gäste nicht vertretbar.

Vor diesem Hintergrund fanden sich auch nicht genügend Kräfte, um das Frühstücks-Buffet, das Kuchen-Buffet und den Mittwochs-Imbiss zu betreiben. Der IVU bedauert sehr, dass er so entscheiden muss. Es ist uns wirklich nicht leichtgefallen. Alle ehrenamtlichen Service-Kräfte des IVU wollen sich in der zweiten September-Hälfte wieder treffen, um dann zu entscheiden, wie es weitergeht.

Fragen an die Kandidaten

4. August 2020

IVU schickt Fragebogen an Bürgermeister-Kandidaten



Mit Dr. Marc Schrameyer, SPD, dem amtierenden Bürgermeister von Ibbenbüren, und Jürgen Bernroth, parteilos, gemeinsamer Kandidat von CDU, UWG IFI und FDP, bewerben sich zwei Kandidaten um das Amt des Bürgermeisters von Ibbenbüren. In der Kommunalwahl am 13. September wird nicht nur über die Besetzung des Stadtrates, sondern auch über den zukünftigen Bürgermeister von Ibbenbüren entschieden. Beide Kandidaten stellen sich auf ihren Internetseiten den Wählern vor. Da ihre öffentlichen Aussagen und Darstellungen nicht genau erkennen

lassen, wie sie speziell zu Uffelner Problemen stehen, möchte der Interessen-Verein es von Ihnen genau wissen.

In der Kommunalwahl 2015 hatten wir die drei Kandidaten persönlich zu einem Gespräch mit den Uffelner Vereinsvorständen eingeladen und die Ergebnisse veröffentlicht ([siehe hierzu IVU-Kurier Nr. 4 und 5](#)). In Corona-Zeiten erscheint uns dies wegen der Infektionsgefahr nicht vertretbar. Daher haben wir den beiden Kandidaten einen inhaltsgleichen Fragebogen geschickt und sie um eine schriftliche Beantwortung gebeten.

Nachstehend die Fragen. Die Antworten werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Fragenkatalog an die Bürgermeisterkandidaten der Stadt Ibbenbüren für die Kommunalwahl 2020

Baumöglichkeiten in Uffeln

Uffeln ist mit ca. 770 Einwohnern der kleinste Ortsteil von Ibbenbüren. Die Einwohnerzahl (in der Spitze ca. 1200 Einwohner) ist lange Jahre rückläufig gewesen und hat sich erst in der jüngeren Vergangenheit etwas stabilisiert.

Für eine gedeihliche Ortsentwicklung ist ein weiteres Absinken der Einwohnerzahl unbedingt zu vermeiden. Daher müssen junge Uffelner und Uffelnerinnen die Möglichkeit haben, sich in Uffeln anzusiedeln, wenn sie es möchten. Dazu ist die Verfügbarkeit von Baugrundstücken zwingend erforderlich.

Der seit dem Jahr 2019 gültige Landesentwicklungsplan der schwarz-gelben

Landesregierung lässt die Ausweisung von Baugebieten nunmehr auch in Ortsteilen unter 2000 Einwohnern zu.

- Wie stehen Sie grundsätzlich zur Ausweisung solcher Baumöglichkeiten speziell im Ortsteil Uffeln, wenn die baurechtlichen Möglichkeiten gegeben sind?

Der Interessen-Verein hat in Gesprächen mit der Stadtverwaltung erreicht, dass aktuell Grundstücke der Siedlung Am Flüddert überplant werden, um eine Ausweisung als Baugebiet zu ermöglichen.

- Würden Sie dies auch in Ihrer neuen Amtszeit unterstützen?

Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Linienverkehr

Uffeln ist im Rahmen des ÖPNV über Buslinien und Busse im Schülerverkehr mit der Stadt Ibbenbüren und einigen Nachbarorten verbunden. Der Linienverkehr (Linie 28) zur Stadt läuft im Stundentakt. Außerhalb der Spitzenzeiten laufen die Busse als Taxibusse (T28).

Ab Samstag 16.00 Uhr bis zum Montagmorgen 06.00 Uhr fährt der ÖPNV nicht.

Für einen Ort wie Uffeln, am Stadtrand gelegen, ist eine Anbindung auch am Wochenende dringend erforderlich. Insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren, den sonst eine Teilhabe am sozialen Leben erschwert wird.

- Wie stehen Sie zur Erweiterung der Linie T 28 auch auf das Wochenende?

Schülerverkehr

Der Schülerverkehr zu den weiterführenden Schulen in Ibbenbüren wird durch den Linienverkehr erledigt. Während der Stundentakt morgens wegen des in der Regel relativ einheitlichen Schulbeginns relativ problemlos ist, führt er am Mittag für Schüler, insbesondere der oberen Jahrgänge je nach Schulschluss zu teils langen Wartezeiten am Bahnhof (Abfahrzeiten 12.35 h, 13.35 h und 14.35 h).

Verlorene Zeit, die Uffelner Fahrschülern zugemutet wird. Als Folge hat dies in Uffeln bereits zu einem gesteigerten Interesse an den weiterführenden Schulen in Recke geführt, da die Busanbindung nach dort erheblich günstiger ist.

- Wie stehen Sie zu einer Verdichtung der Taktzeit um die Mittagszeit, um den Fahrschülern nach Uffeln unnötig lange Wartezeit am Busbahnhof zu ersparen?

Anbindung der Siedlung „Uffelner Berg“ an den Linienverkehr

Die Siedlung „Uffelner Berg“ gehört zu Uffeln, ist jedoch, was den ÖPNV-Linien- und Schülerverkehr anbetrifft, zum Dickenberg ausgerichtet. Zu beiden Ortsteilen hat die Siedlung eine ausgesprochene Randlage. Voraussichtlich im Jahr 2022 wird die Fa. Westermann mit der Erweiterung der Abgrabung beginnen. Dies wird zu einer Verlegung der Straße „Am Wilhelmschacht führen“, was den Abstand zum Ortskern Dickenberg und damit zum Anschluss an den ÖPNV nochmals um ca. 700 m verlängern wird.

Die Siedlung „Uffelner Berg“ hat keinen eigenen Buslinienanschluss. Lediglich Schülerverkehre bzw. Linien, die dem Schülerverkehr Richtung Stadtmitte dienen und zeitlich danach ausgerichtet sind, sind für die Bewohner der Siedlung Uffelner Berg erreichbar in knapp 2 km Entfernung.

Die nächste Haltestelle einer Buslinie, die im Stundentakt die Stadtmitte mit dem Dickenberg verbindet, befindet sich bei der Gaststätte Antrup und ist von der Siedlung nach Verlegung der Straße „Am Wilhelmschacht“ ca. 3 km entfernt. Dies erscheint uns unzumutbar und entspricht auch nicht den Anforderungen an den ÖPNV, die in der heutigen Zeit unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von Individualverkehr zur Verbesserung des Klimaschutzes gestellt werden.

Wir schlagen daher vor, die Siedlung mit einer eigenen Taxibuslinie an den ÖPNV im Stundentakt anzuschließen. Ein Anschluss an die Linie 228 an der Haltestelle Antrup erscheint möglich, falls eine direkte Fahrt in die Stadtmitte nicht sinnvoll erscheint.

- Wie stehen Sie zu dem Vorschlag und wären Sie ggf. bereit sich für einen Anschluss der Siedlung „Uffelner Berg“ an den ÖPNV einzusetzen und darauf hinzuwirken, dass dies auch ggf. in das neue Mobilitätskonzept der Stadt aufgenommen wird?

Immissionsbelastung Uffeln Mitte

Die Geruchsbelastung in Uffeln Mitte und der Tegelman-Siedlung überschreitet die zulässigen Grenzwerte um mehr als das Doppelte. Dies ist durch Geruchsgutachten festgestellt (2012 Kreis Steinfurt, 2015 Aktualisierung Interessen-Verein Uffeln). Dieser unzulässige Zustand ist, und das ist bemerkenswert, von den zuständigen Behörden genehmigt worden. Auch die Stadt Ibbenbüren hat durch verschiedene Genehmigungen dazu beigetragen.. Bereits im Kommunalwahlkampf 2015 hat der Interessen-Verein diesen Missstand thematisiert. Verbessert hat sich nichts. Allerdings hat die Stadt Ibbenbüren einen inzwischen beantragten gewerblichen Stall nicht genehmigt. Insofern scheint eine Sensibilisierung für dieses Thema eingetreten zu sein.

Da, wie allseits bekannt ist, mit der übermäßigen Geruchsbelastung auch eine hohe Belastung durch Stäube, Ammoniak und MRSA-Keime einhergeht, ist die hohe Belastung nicht nur eine Frage der Lebensqualität, sondern auch der Gesundheit.

Das Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Verweigerung der Genehmigung für den Bau des gewerblichen Stalles ist abgeschlossen. Es gibt nun keinen Grund mehr, dieses Thema im politischen Raum nicht anzugehen.

- Werden Sie sich dieses Problems annehmen und was gedenken Sie zu tun?

Spielplatz Heidburenweg

Der Spielplatz Heidburenweg in der Tegelman-Siedlung ist der einzige städtische Spielplatz in Uffeln. In seiner Sitzung am 15.3.2017 hat der Rat die Spielplatzleitplanung der Stadt Ibbenbüren beschlossen. Für den Spielplatz Heidburenweg wird in der Leitplanung festgelegt, den Spielplatz in die Obhut eines „Nachbarschaftsvereines“ zu übergeben, allerdings mit dem Hinweis, dass Gespräche noch weitergeführt werden müssen.

Der Interessen-Verein hat argumentiert, dass es zumindest einen städtischen Spielplatz in jedem Ortsteil geben müsse und gewünscht, dass die Stadt den Spielplatz weiter unterhält, ggf. mit Unterstützung durch begleitende Arbeiten der Anwohner.

- Wie stehen Sie zu dem Vorschlag?

Der Interessen-Verein hat sich weiterhin bereiterklärt, den Spielplatz ggf. zu übernehmen und zu unterhalten, wenn er ansonsten seitens der Stadt geschlossen würde. Dies verursacht allerdings nicht unerhebliche Kosten.

- Wären Sie ggf. bereit, sich dafür einzusetzen, dass die Stadt in diesem Fall den Interessen-Verein mit einem jährlichen Unterhaltszuschuss unterstützt?

Jugendraum im Dorftreff Uffeln

Im Jahr 2017/2018 hat der Interessen-Verein den Dorftreff Uffeln im Pfarrheim St. Marien gebaut. Im Jahr 2019/2020 wurde der Dorftreff um einen Jugendraum im Obergeschoss erweitert. Die notwendigen Umbauten wurden auch durch die Stadt Ibbenbüren mit einer Spende der KSK unterstützt. Alle sonstigen Kosten wurden von der Kirchengemeinde und dem Interessen-Verein getragen. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie steht der

Raum nun kurz vor der Fertigstellung. Ein Betriebskonzept ist in Arbeit. Es ist bekannt, dass die Stadt Ibbenbüren in nicht unerheblichem Umfang Personalkosten für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit trägt, die die Träger entsprechender Einrichtungen unterstützen. Wir erhoffen uns auch für den Betrieb des Jugendraumes in Uffeln eine solche Unterstützung.

- Wie würden Sie als Bürgermeister mit einem solchen Antrag aus Uffeln umgehen?

Radweg an der Kreisstraße 38

Der Interessen-Verein hat in erheblichem Umfang, auch mit Unterstützung der Stadt Ibbenbüren Radwege gebaut und damit zu einer Verbesserung des Radwegenetzes im Westen der Stadt beigetragen. Aus unserer Sicht fehlt in Uffeln noch ein Stück Radweg an der K 38 (Uffelner Weg), um eine letzte Lücke zu schließen. Das Projekt ist in Planung, wurde aber wegen anderer Projekte zurückgestellt. Es soll aber in diesem Jahr, spätestens im nächsten Jahr in Angriff genommen werden.

- Würde die Stadt Ibbenbüren unter Ihrer Verantwortung auch dieses Projekt wie bei den vorangegangenen Projekten durch Planungsleistungen unterstützen?
- Wären Sie bereit, sich im politischen Raum für eine angemessene finanzielle Unterstützung des Projektes aus dem Haushalt einzusetzen?

Glasfaser im Außenbereich

Aufgrund der Aktivitäten des Interessen-Vereins ist der Ortsteil Uffeln inzwischen im Kernbereich durch Glasfaserleitungen erschlossen und hat schnelles Internet. Die Anschlüsse im Außenbereich lassen allerdings auf sich warten. In den angrenzenden Kommunen läuft der Ausbau inzwischen auf Hochtouren, im westlichen Bereich der Stadt Ibbenbüren scheint sich nichts zu tun. Dies trifft insbesondere in den Uffelner Außenbereichen auf Unverständnis.

- Wie kommt es zu dieser Situation, dass Ibbenbüren erkennbar später angeschlossen wird?
- Was gedenken Sie zu tun, um die Erschließung zu beschleunigen und wann ist damit zu rechnen?



Blinde Zerstörungswut

4. August 2020

Schon wieder eine Scheibe zerstört

Es ist kaum zu glauben. Anfang Juli hatten wir noch berichtet, dass die Stadt nach langer Wartezeit nun die zerstörten Scheiben an den Bushaltestellen-Wartehäuschen erneuert hat. Und kaum vier Wochen später schlägt der "Scheibenteufel" nach über 2 Jahren wieder zu.

Diesmal hat es erneut die Seitenscheibe des Wartehäuschens an der Hauptstr./Tegelmanstr. getroffen. Es entsteht der Eindruck, der Täter hat nur auf die neuen Scheiben gewartet, um wieder "Material" zu haben. Man kann die Uffelner nur auffordern, die Augen auf zu haben und gerade bei verdächtigen Geräuschen und in der Nachtzeit die Polizei zu informieren und sich Auffälligkeiten zu merken. Der Schaden ist der Polizei gemeldet und Anzeige bei der Polizei ist erstattet.

Neues Spenden-Projekt SV Uffeln

04. August 2020

SV Uffeln startet Spenden-Projekt für neue Spielgeräte am Sportplatz

Die Spielgeräte am Nordbahnstadion des SV Uffeln entsprachen nicht mehr den vorgegebenen Standards und mussten daher abgebaut und entsorgt werden. Nun gibt es, bis auf einen Sandkasten, keine Möglichkeit für die



100 € von 2.000 € 25 Fans 3 Unterstützer 90 Tage 50 € Unterstützung durch VR-Bank Kreis Steinfurt

kleinsten Besucher des Vereins. Der kleine Spielplatz soll nun neu aufgebaut werden.

Die neuen Spielgeräte (Kombi-Gerät mit Klettermöglichkeiten und Rutschen usw.) werden überschlägig gut 5.000 € kosten. Der SVU rechnet damit, dass er einen Zuschuss von der Stadt bekommt, der ungefähr die Hälfte ausmacht. Die andere Hälfte, also ca. 2.500 €, muss der SVU selbst stemmen. Aufgrund der Corona-Krise sind Veranstaltungen ausgefallen und die fest eingeplanten Einnahmen fehlen nun. Daher benötigt der der SV Uffeln Unterstützung in Form von Spenden, um den Kindern neue Spielmöglichkeiten zu bieten.

Dazu wählt der SVU den Weg eines Crowdfunding-Projektes auf der Plattform der VR-Bank. Mit 2.000 € ist die Zielsumme angesetzt. Spenden bis 50 € werden von der VR-Bank verdoppelt. Bei Spenden über 50 € gibt die VR-Bank 50 € dazu. Wird die Zielsumme erreicht, gibt es noch einen Bonus der VR-Bank obendrauf.

Wer dem SV Uffeln mit einer Spende unterstützen möchte, kommt über den folgenden Link zum Projekt auf der Plattform der VR-Bank <https://vrst.viele-schaffen-mehr.de/spielgeraete-nordbahnstadion>.

Das Projekt läuft noch 90 Tage.

500 € für den Fastnacht

5. August 2020

IVU unterstützt Fastnacht mit 500 €, die von der VR-Bank gespendet wurden.



Der Fastnacht Uffeln hat im Laufe der Jahre in Uffeln viele Bänke aufgestellt. Er pflegt das Umfeld und repariert und streicht die Bänke. Durch die Sitzgelegenheiten werden die Uffelner Wander- und Radwege deutlich aufgewertet, bieten sie doch Gelegenheit, auch mal eine Pause zu machen. Diese ehrenamtliche Arbeit des Fastnacht wissen viele Uffelner zu schätzen.

Zurzeit haben einige Bänke wieder einen neuen Anstrich nötig. Daher hat er IVU den Fastnacht aktuell auch mit einer Spende von 500 € für Heimatpflege, speziell zum Unterhalt der Bänke, unterstützt, die zuvor von der VR-Bank Kreis Steinfurt beim Interessen-Verein eingegangen war.

Das Projekt läuft noch 90 Tage.

Toller Start

9. August 2020

Über 4000 Besucher auf der neuen Internetseite des IVU



Toller Start für die neue Internetseite des Interessen-Vereins. Am 30. Juni ist sie an den Start gegangen. Und nach 10 Tagen verzeichnet der eingebaute Zähler schon über 4000 Besucher. Mit solch einem Zuspruch haben wir nicht gerechnet. Umso mehr freut das die Redaktion. Es steckt ja schließlich viel Arbeit in der Seite. Knapp ein Jahr ist vergangen von der ersten Idee,

über die Konzeptionierung und dem Füllen mit Inhalten.

An dieser Stelle möchte der IVU sich ganz besonders bei da **Fa. Dreikon aus Münster** bedanken. Die "online first" Werbeagentur, deren Mitinhaber Matthias Kampmann ein gebürtiger Uffelner ist, hat uns bei der technischen Konzeptionierung der neuen Seite kostenlos intensiv unterstützt. Ohne diese Hilfe hätte die Seite nicht entstehen können.

Und so hat der IVU nun eine Seite, die eine Menge bietet. Es finden sich dort die gesamten Aktivitäten des Interessen-Vereins in den knapp 19 Jahren seit seiner Gründung. Unter „Unsere Arbeit“ werden zum einen die Dauerprojekte gezeigt, aber auch das, was aktuell in der Pipeline ist. Und natürlich die vielen Projekte, die wir bereits abgeschlossen haben. Wer den schnellen Überblick will, kann über die Liste der Aktivitäten Jahr für Jahr nachvollziehen und den Links zu den Projekten und Aktivitäten folgen. Daneben gibt es "Aktuelles" aus Uffeln und vom IVU sowie interessante Informationen zum Dorf und dem Dorfleben, einen Überblick zu den Veranstaltungen und dem, was im Dorftreff läuft.

Aber der Inhalt ist ja noch nicht vollständig und wird laufend aktualisiert. Unter der Rubrik „Unser Dorf“ werden nach und nach Artikel und Bilder zur Uffelner Geschichte eingestellt werden. Hier können sich die Uffelner gerne beteiligen, durch eigene Artikel, aber auch durch Hinweise an die Redaktion.

Es ist schade, dass alles zurzeit deutlich unter der Corona-Pandemie leidet. Aber es kommen auch wieder bessere Zeiten.

Für uns ist der große Zuspruch Ansporn.

Danke, dass Sie unsere Seite besuchen. Teilen Sie doch unseren Link mit Freunden und Bekannten.

Projekt Sanierung Toiletten Jugendraum

10. August 2020

Projekt bei der Kreissparkasse aufgelegt zur Finanzierung der Toiletten für den Jugendraum.

Der Jugendraum ist so gut wie fertig. In den letzten Wochen haben wir uns im Wesentlichen um das Treppenhaus und die Sanierung der Toiletten gekümmert.

Da uns durch die Corona-Pandemie die Einnahmen aus dem Dorftreff fehlen, haben wir nun für die Ausstattung der Toilettenräume im Obergeschoss des Pfarrheims, die zum Jugendraum gehören, noch ein kleines Spenden-Projekt aufgelegt.

Dazu nutzen wir die Crowdfunding-Plattform der Kreissparkasse Steinfurt. Bei der Kreissparkasse gibt es einen Zuschuss von 500 € zur gespendeten Summe, wenn mindestens 21 Spenden von mindestens 10 € eingehen.

Die Finanzierung der Badkeramik wird ca. 750 € kosten. Das ist in diesem Projekt auch unsere Zielsumme. Wenn es also gelingt, 25 Spender/innen zu finden, die jeweils mindestens 10 € spenden, ist unser Ziel erreicht. Bei der Kreissparkasse wird zwischen den Spenden nach der Konto-Nr. differenziert, von der die Spende überwiesen wird. Jedes Girokonto kann

The screenshot shows a crowdfunding page for the project "Sanierung Toiletten für den Jugendraum" (Sanitation of toilets for the youth room) by the "Interessen-Verein Uffeln". The page features a header with the logo of Kreissparkasse Steinfurt and the slogan "Einfach. Gut. Machen.". The project description is visible, along with a progress bar showing 0% completion (0 € of 750 € goal) and 44 days remaining. A red button encourages users to "Projekt jetzt unterstützen!". The project is categorized under "Projektübersicht" and "Projekt beobachten".

also nur einmal verwendet werden.

Es wäre schön, wenn uns einige unterstützen würden. Das wäre sicherlich auch noch eine weitere Ermunterung für die Ehrenamtlichen, die bei dem Projekt bereits über 1800 Stunden investiert haben. Wer uns helfen will, findet hier den Link zum Projekt: <https://www.einfach-gut-machen.de/ksk-steinfurt/project/sanierung-toiletten-fuer-den-jugendraum>.

Das Projekt läuft von heute an noch 45 Tage

IVU fördert Bücherei

14. August 2020



500 € für neue Kinder- und Jugendbücher

Wie es scheint, hat die Pfarrbücherei unter neuer Führung auch wieder neuen Schwung bekommen. Sie ist es jetzt auch Sonntagsvormittags geöffnet (**siehe Öffnungszeiten**) und es ist bereits einiges an neuen Büchern angeschafft worden. Alte „Schinken“ wurden im Gegenzug ausgesondert.

Dem IVU erscheint eine Bücherei mit einem breiten Angebot für Jung und Alt ganz wesentlich für

eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Daher hat sich der Interessen-Verein entschlossen,

die Bücherei zu unterstützen und 500 € für die Beschaffung von Kinder- und Jugendbüchern zur Verfügung gestellt.

Das Bücherei-Team hat sich nicht lange bitten lassen. Umgehend wurden neue Bücher gekauft (siehe Foto). An Ideen mangelt es offensichtlich nicht.

So können jetzt z. B. neue Bilderbücher von der Bildermaus, Bücher für Erstleser, aber auch Neues von den „drei ??? Kids“, der „Heubodenbande“ und den „Wilden Freunden“ ausgeliehen werden. Aber auch Bücher über die „Seawalkers“ (**siehe Buchempfehlung August**) wie auch der Asterix-Band 38 - Die Tochter des Vercingetorix - und Lucky Luke's Abenteuer finden sich unter den Neuanschaffungen. Für die Fußballer/innen gibt's „Teufelskicker 84 -Titel, Tore, Tulpen-„. So ist wohl für jeden was dabei.

400 € wurden ausgegeben. Der Rest wurde für Neuanschaffungen im letzten Quartal zurückgelegt.

Der Interessen-Verein wünscht allen viel Spaß beim Lesen.

Wasser marsch

15. August 2020

Straßen überflutet, Wasser im Keller; Starkregen in Uffeln



sieht, reicht das noch nicht.

Das Wasser konnten die Gärten und Äcker gut gebrauchen. Dass dann aber gleich so viel und reichlich kam, war doch nicht so schön.

Über 40 Liter zeigten die Regenmesser am Samstag für den späten Vormittag bis in die Nachmittagsstunden an. Dachrinnen liefen über, Keller teilweise voll und die Gullys schluckten die Wassermassen auch nicht mehr.

In der Siedlung "Am Flüddert" zeigte sich das bekannte Problem: Die Regenwasserkanalisation, die nicht an einen Graben angeschlossen ist, sondern nur aus großen Drainagerohren besteht, konnte das Wasser schon nach kurzer Zeit nicht mehr aufnehmen. So standen schnell die Straßen unter Wasser und bei einigen Häusern staute das Wasser sich schon gefährlich bis in Kellerfensternähe.

Hier wird die Stadt auf Dauer Abhilfe schaffen müssen. Schon vor einiger Zeit wurden die Rohre der Regenwasserkanalisation ausgefräst, um den Querschnitt wieder zu öffnen. Aber so wie es aus-

Privates Gartenkonzert

16. August 2020

Schöne Musik an einem lauen Sommerabend



Ingo Prein, selbst als guter Musiker in Uffeln bekannt, hat einen Bekannten, der aus Konstanz kommt und weltweit als Straßenmusiker aufspielt und die Menschen in den verschiedensten Ländern mit dem Spiel auf seinem "Klavierflügel" erfreut. Zurzeit ist Davide Martello in Deutschland. Als Ingo Prein anfragte, hatte Davide den Termin am Sonntagabend noch frei und sagte spontan für einen Auftritt im Garten der Familie Prein zu. Preins rührten im privaten Umfeld ein wenig die Werbetrommel und so fanden sich gegen 19:00 Uhr knapp 50 Gäste

im Garten ein. Dazu sicherlich auch noch ein paar "Schwarzhörner" in den Nachbargärten.

Alles war Corona gerecht vorbereitet: Kleine Stuhlgruppen mit reichlich Abstand zueinander, Selbstversorgung und namentliche Erfassung der Gäste. Das Wetter passte, trocken, ca. 25 Grad, ganz leichter Wind. Die Kinder durften mit Erlaubnis des Künstlers weiter im Pool baden. Und dann gab es über zwei Stunden tolle Klaviermusik. Alles selbst von Davide Martello komponiert. Entspannung pur mit einer kleinen Pause in der Mitte. Lediglich die Hunde störten zwischendurch etwas, als sie anfangen dauerhaft zu bellen. Sie mussten dann ins Haus. Wobei das Bellen sicher kein Werturteil über die Musik war, sondern wohl den vorbeifahrenden Radfahrern galt.

Gegen Schluss wurde es langsam dunkel und in der Ferne sah man das Wetterleuchten einer Gewitterfront, was die besondere Stimmung noch weiter förderte. Nach ein paar Zugaben war das Konzert gegen halb zehn beendet. Wegen Corona gingen die Gäste dann auch zügig auseinander, nicht ohne die Idee von Ingo Prein nochmal ausdrücklich zu loben.

"Eine tolle Idee", so ein Gartenkonzert. Sollte so etwas nochmal stattfinden, "kommen wir gerne wieder", war die einhellige Meinung.





Durchgeharkt und Sand nachgefüllt

19. August 2020

Nachbarschafts-Aktion am Spielplatz am Flüddert

In Corona-Zeiten ist die Nutzungsfrequenz des Spielplatzes am Flüddert doch etwas reduziert. So konnte das Gras im Sandkasten wachsen und auf dem Platz sammelten sich reichlich Kiefernzapfen und abgebrochene Äste an. Jetzt war es mal wieder an der Zeit, einmal

durchzuharken und den Sand im Sandkasten zu wechseln. Dienstagabend trafen sich die Nachbarn und hübschten den Spielplatz wieder auf. Dazu gab es drei Kubikmeter Spielsand, bezahlt vom Interessen-Verein. An Sandmangel leidet der Sandkasten nun nicht mehr, wie man sieht.

Spielplatz Heidburenweg im Jugendhilfeausschuss

20. August 2020

Spielplatz Heidburenweg ist Thema im Jugendhilfeausschuss



Lange war es ruhig um das neue Konzept "Spielplatzplanung" der Stadt Ibbenbüren. Am 18. August 2020 kam es mal wieder im Jugendhilfeausschuss zur Sprache. Uwe Manteuffel, Stadtbaurat und Technischer Beigeordneter, stellte das bisher Erreichte und zukünftig Beabsichtigte vor. Auch der Uffelner Spielplatz am Heidburenweg war Thema. Über die Ausschuss-Sitzung berichtete die IVZ in der Ausgabe vom 20. August. Danach führte Manteuffel aus, es habe bereits Gespräche in Uffeln gegeben. Dort sollte der Spielplatz in der Siedlung verschwinden. Dagegen habe sich Widerstand geregt, so Manteuffel weiter lt. IVZ. Jetzt werde nach einer gemeinsamen Lösung mit dem Interessen-Verein gesucht. "Vorher wird der Spielplatz nicht geschlossen", versprach Manteuffel.

So hat Uwe Manteuffel sich auch gegenüber dem IVU geäußert. Warten wir ab, was passiert. Das Thema wird auf jeden Fall auf Uffeln zukommen.

Auf der aktuellen Umsetzungs-Agenda zu Spielplatzplanung taucht der Heidburenweg noch nicht auf.

Weitere Info-Veranstaltung der Fa. Westermann

23. August 2020

Westermann informiert über Sachstand in Sachen Abgrabung

Die Firma Westermann hatte die unmittelbaren Anlieger der geplanten Steinbrucherweiterung, vor allem Anlieger der Siedlung Uffelner Berg und des Moorweges sowie Vertreter des Vereins „Dickenger-Interessen-Projekte“ (DIP), den Interessen-Verein Uffeln und lokale Politiker für den 19.08. zu einer weiteren Informationsveranstaltung in das Pfarrheim / Dorftreff in Uffeln eingeladen. Unter Einhaltung der Corona Hygiene-Regeln informierten Frau Westermann und Andre Menger über den aktuellen Stand der beantragten Abbaugenehmigung.

Die Anlieger interessierten sich vor allem für die im März 2019 ihnen gegenüber gemachten Zusagen (siehe hierzu Bericht von März 2019) der Firma Westermann bzgl. Verlegung der Straße am „Am Wilhelmschacht“, Verlegung der Versorgungsleitungen Strom, Wasser, Glasfaseranschluss, Gasanschluss, Schulbusanbindung und gewünschte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Bis auf die gewünschte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, hierzu wird von der Stadt Ibbenbüren zurzeit für Ibbenbüren insgesamt ein neues Nahverkehrskonzept erarbeitet, werden alle getätigten Zusagen eingehalten und demnächst umgesetzt. Begonnen wird noch in diesem Jahr mit der Verlegung einer Gasleitung von der Straße „UP de Hee“ bis zur Straße „Am Wilhelmschacht“. Melden sich genügend Einwohner von der



Siedlung „Uffelner Berg“ für einen Gasanschluss, wird die Gasleitung bis in die Stichstraßen in der Siedlung Uffelner Berg verlegt. Eine erste Interessentenbefragung ergab, dass eine Verlegung bis in die Siedlung Erfolg haben könnte. Die weitere Verlegung von Versorgungsleitungen und der Straße wird in 2021 erfolgen.

Insgesamt gesehen waren die anwesenden Anlieger mit dem Ergebnis der seinerzeit gemachten Zusagen und der geplanten Umsetzung zufrieden.

Der Antrag auf Erweiterung des Steinbruchs um rd. 14,9 ha wurde in der IVZ vom 15.08.2020 unter Öffentliche Bekanntmachungen veröffentlicht. Der Antrag kann vom 25.08. bis zum 24.09.2020 im technischen Rathaus der Stadt Ibbenbüren und beim Kreis Steinfurt unter vorheriger Anmeldung eingesehen werden. Das Vorhaben wird ebenfalls auf dem zentralen UVP-Internetportal unter der Adresse www.uvp-verbund.de elektronisch bekannt gegeben.

SVU sagt Karneval ab

24. August 2020

Karnevalssession 2020/2021 des Sportvereins fällt komplett aus.

Was viele schon befürchtet haben, ist nun amtlich. Angesichts der unsicheren Coronalage hat sich der Vorstand des SV Uffeln schweren Herzens dazu durchgerungen, den Sportlerkarneval 2021 und die Prinzenwahl 2020 abzusagen. Nun verlängert sich die Regentschaft des amtierenden Prinzenpaares Kai & Leonie also um ein weiteres Jahr bis zum November 2021.



Uffeln hat die Wahl

24. August 2020

BM-Kandidaten beantworten Fragen des IVU



Bei der Kommunalwahl am 13. September bewerben sich mit Dr. Marc Schrammeyer, SPD, dem amtierenden Bürgermeister von Ibbenbüren, und Jürgen Bernroth, parteilos, gemeinsamer Kandidat von CDU, UWG IFI und FDP, zwei Kandidaten um das Amt des Bürgermeisters von Ibbenbüren.

Der Interessen-Verein Uffeln ist überparteilich und hat insofern als Verein keine Präferenz für einen der Kandidaten. Für den IVU und für die Uffelner Wählerinnen und Wähler ist es jedoch interessant, wie die beiden Kandidaten zu speziellen Uffelner Problemen stehen.

Daher hat der IVU die beiden Kandidaten angeschrieben und um die schriftliche Beantwortung von Fragen gebeten. Beide haben termingerecht geantwortet.

So können wir heute ihre Antworten auf unsere Fragen veröffentlichen. Als Wahlhilfe für die Uffelner Wählerinnen und Wähler, aber auch Prüfstein in der Zukunft für den Gewählten. Am 13. September wird eine Entscheidung fallen. Eine Stichwahl kann es bei zwei Kandidaten nicht geben.

Die Antworten der Kandidaten

► Baumöglichkeiten in Uffeln

Uffeln ist mit ca. 770 Einwohnern der kleinste Ortsteil von Ibbenbüren. Die Einwohnerzahl (in der Spitze ca. 1200 Einwohner) ist lange Jahre rückläufig gewesen und hat sich erst in der jüngeren Vergangenheit etwas stabilisiert.

Für eine gedeihliche Ortsentwicklung ist ein weiteres Absinken der Einwohnerzahl unbedingt zu vermeiden. Daher müssen junge Uffelner und Uffelnerinnen die Möglichkeit

haben, sich in Uffeln anzusiedeln, wenn sie es möchten. Dazu ist die Verfügbarkeit von Baugrundstücken zwingend erforderlich.

Der seit dem Jahr 2019 gültige Landesentwicklungsplan der schwarz-gelben Landesregierung lässt die Ausweisung von Baugebieten nunmehr auch in Ortsteilen unter 2000 Einwohnern zu.

- Wie stehen Sie grundsätzlich zur Ausweisung solcher Baumöglichkeiten speziell im Ortsteil Uffeln, wenn die baurechtlichen Möglichkeiten gegeben sind?

Der Interessen-Verein hat in Gesprächen mit der Stadtverwaltung erreicht, dass aktuell Grundstücke der Siedlung Am Flüddert überplant werden, um eine Ausweisung als Baugebiet zu ermöglichen.

- Würden Sie dies auch in Ihrer neuen Amtszeit unterstützen?

Antwort Jürgen Bernroth:

Wenn die baurechtlichen Möglichkeiten gegeben sind, unterstütze ich ausdrücklich zusätzliche Baumöglichkeiten. Aus dem vergangenen Ortsteilgespräch im Dorf-Gemeindehaus ist mir bekannt, dass besonders die Generation 30+ nach neuen Grundstücken zur Wohnbebauung sucht.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Mir ist es ein erklärtes Anliegen, dass gerade auch in den Ortsteilen immer wieder neue Baugebiete / Bauplätze im Rahmen des rechtlich Möglichen geschaffen werden, um Entwicklungsmöglichkeiten für den Ortsteil wie auch die Bürger zu schaffen. Entsprechend haben wir auch schon in der Vergangenheit uns gemeinsam um die Entwicklung neuen Baulandes in Uffeln gekümmert und konnten u.a. Flächen „Am Flüddert“ hierfür gewinnen.

Die Frage der Ausweisung etwaiger neuer Baugebiete / Bauplätze aufgrund der Änderungen im Landesentwicklungsplan in Uffeln haben wir gemeinsam schon vor einigen Monaten mit unserem Stadtbaurat Uwe Manteuffel diskutiert. Es wurden hierzu auch schon erste Gespräche mit Grundstückseigentümern und Vertretern der Landesplanung geführt. Gemeinsam haben wir mögliche Flächenareale bereits identifiziert, die weiter untersucht werden sollen, ob dort Baumöglichkeiten geschaffen werden können. Sollten sich die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten bieten, muss man diese auch im Interesse der Ortsteile ergreifen.

► Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr

Linienverkehr

Uffeln ist im Rahmen des ÖPNV über Buslinien und Busse im Schülerverkehr mit der Stadt Ibbenbüren und einigen Nachbarorten verbunden. Der Linienverkehr (Linie 28) zur Stadt läuft im Stundentakt. Außerhalb der Spitzenzeiten laufen die Busse als Taxibusse (T28).

Ab Samstag 16.00 Uhr bis zum Montagmorgen 06.00 Uhr fährt der ÖPNV nicht.

Für einen Ort wie Uffeln, am Stadtrand gelegen, ist eine Anbindung auch am Wochenende dringend erforderlich. Insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren, den sonst eine Teilhabe am sozialen Leben erschwert wird.

- Wie stehen Sie zur Erweiterung der Linie T 28 auch auf das Wochenende?

Schülerverkehr

Der Schülerverkehr zu den weiterführenden Schulen in Ibbenbüren wird durch den Linienverkehr erledigt. Während der Stundentakt morgens wegen des in der Regel relativ einheitlichen Schulbeginns relativ problemlos ist, führt er am Mittag für Schüler, insbesondere der oberen Jahrgänge je nach Schulschluss zu teils langen Wartezeiten am Bahnhof (Abfahrzeiten 12.35 h, 13.35 h und 14.35 h).

Verlorene Zeit, die Uffelner Fahrschülern zugemutet wird. Als Folge hat dies in Uffeln

bereits zu einem gesteigerten Interesse an den weiterführenden Schulen in Recke geführt, da die Busanbindung nach dort erheblich günstiger ist.

- Wie stehen Sie zu einer Verdichtung der Taktzeit um die Mittagszeit, um den Fahrschülern nach Uffeln unnötig lange Wartezeit am Busbahnhof zu ersparen?

Anbindung der Siedlung „Uffelner Berg“ an den Linienverkehr

Die Siedlung „Uffelner Berg“ gehört zu Uffeln, ist jedoch, was den ÖPNV-Linien- und Schülerverkehr anbetrifft, zum Dickenberg ausgerichtet. Zu beiden Ortsteilen hat die Siedlung eine ausgesprochene Randlage. Voraussichtlich im Jahr 2022 wird die Fa. Westermann mit der Erweiterung der Abgrabung beginnen. Dies wird zu einer Verlegung der Straße „Am Wilhelmschacht führen“, was den Abstand zum Ortskern Dickenberg und damit zum Anschluss an den ÖPNV nochmals um ca. 700 m verlängern wird. (zur erweiterten Problemdarstellung siehe hier: <https://interessenverein-uffeln.de/unsere-projekte/aktivitaten/abgrabung-westermann/>).

Die Siedlung „Uffelner Berg“ hat keinen eigenen Buslinienanschluss. Lediglich Schülerverkehre bzw. Linien, die dem Schülerverkehr Richtung Stadtmitte dienen und zeitlich danach ausgerichtet sind, sind für die Bewohner der Siedlung Uffelner Berg erreichbar in knapp 2 km Entfernung.

Die nächste Haltestelle einer Buslinie, die im Stundentakt die Stadtmitte mit dem Dickenberg verbindet, befindet sich bei der Gaststätte Antrup und ist von der Siedlung nach Verlegung der Straße „Am Wilhelmschacht“ ca. 3 km entfernt. Dies erscheint uns unzumutbar und entspricht auch nicht den Anforderungen an den ÖPNV, die in der heutigen Zeit unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von Individualverkehr zur Verbesserung des Klimaschutzes gestellt werden.

Wir schlagen daher vor, die Siedlung mit einer eigenen Taxibuslinie an den ÖPNV im Stundentakt anzuschließen. Ein Anschluss an die Linie 228 an der Haltestelle Antrup erscheint möglich, falls eine direkte Fahrt in die Stadtmitte nicht sinnvoll erscheint.

- Wie stehen Sie zu dem Vorschlag und wären Sie ggf. bereit sich für einen Anschluss der Siedlung „Uffelner Berg“ an den ÖPNV einzusetzen und darauf hinzuwirken, dass dies auch ggf. in das neue Mobilitätskonzept der Stadt aufgenommen wird?

Antwort Jürgen Bernroth:

Grundsätzlich gehört die Anbindung der Ortsteile durch bessere ÖPNV-Angebote zu meinen Kernthemen für die nächsten fünf Jahre. Das bestehende Mobilitätskonzept der Stadt greift nicht weit genug und bedarf einer Fortschreibung. Dazu gehören Erweiterungen wie z.B. Ringbuslinien mit bedarfsgerechter Taktung, Verkehr on Demand sowie Car- und Roller-Sharing. Selbstverständlich soll das alles den „Uffelner Berg“ mit einschließen.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Anbindung an den ÖPNV

Zu Beginn meiner Amtszeit haben wir gemeinsam Ihr Anliegen der Ausweitung der Linie T28 auch in die Siedlung am Flüddert erreicht und waren so verblieben, zu prüfen, wie gut dieses zusätzliche Angebot angenommen wird, um dann in einem weiteren Schritt zu prüfen, welche weiteren Angebote für Uffeln entwickelt werden sollten.

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes, das derzeit von uns erarbeitet wird, haben wir gerade auch den Fokus auf die Anbindung der Ortsteile an die Innenstadt und die Bahnhöfe gelegt. Wenn wir ernsthaft - und mir ist das sehr ernst - erreichen wollen, dass mehr Bürgerinnen und Bürger von dem Auto auf den ÖPNV umsteigen, werden wir das Angebot deutlich verbessern müssen. Dieses bedeutet für mich bessere Takte und mehr Linien. Das IbbTicket, mit dem jeder Ibbenbürener für 99 Cent pro Tag so viel Bus und Bahn fahren kann, wie er will, wie auch das neue pauschale Schülerticket sind wichtige Schritte zu mehr sozialer und klimafreundlicher Mobilität für alle, aber wir sind noch längst nicht da angekommen, wo ich gerne hin möchte. Wie ein zukünftig verbessertes Angebot für Uffeln aussehen könnte,

sollten wir gemeinsam diskutieren, wenn die Expertenvorschläge aus dem Mobilitätskonzept vorliegen. Dieses kann eine bessere Taktung und eine Ausweitung der Fahrzeiten der Linie T28 sein. Es kann aber auch ganz andere Lösungen geben. Mit einer besseren Taktung und ggf. auch weiteren Linien würden dann auch die Probleme der Fahrschüler aus Uffeln beseitigt.

Anbindung der Siedlung Uffelner Berg

Auch hier haben wir bereits viele Gespräche miteinander aber auch mit der RVM und Hausintnern geführt, um Lösungen für diese unstrittig wenig befriedigende Situation zu finden. Dass eine bessere Anbindung an den ÖPNV - s.o. meine Antwort zu Punkt 2 - wünschenswert ist, steht außer Frage. Die Frage ist, wie eine bessere Anbindung aussehen kann. Hier wäre eine Variante auch mit einer Taxibuslinie zu arbeiten, eine andere könnte eine neue Linienverbindung sein. Insoweit würde ich hier auch gerne die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes abwarten, um eine optimale Lösung gemeinsam mit den Anwohnern zu finden.

► Immissionsbelastung Uffeln Mitte

Die Geruchsbelastung in Uffeln Mitte und der Tegelman-Siedlung überschreitet die zulässigen Grenzwerte um mehr als das Doppelte. Dies ist durch Geruchsgutachten festgestellt (2012 Kreis Steinfurt, 2015 Aktualisierung Interessen-Verein Uffeln). Dieser unzulässige Zustand ist, und das ist bemerkenswert, von den zuständigen Behörden genehmigt worden. Auch die Stadt Ibbenbüren hat durch verschiedene Genehmigungen dazu beigetragen. Zur Ausführlichen Beschreibung des Zustandes und seiner Entstehung siehe hier <https://interessenverein-uffeln.de/unsere-projekte/projekte/umwelt-und-immissionsschutz/immissionsbelastung-uffeln-mitte/>.

Bereits im Kommunalwahlkampf 2015 hat der Interessen-Verein diesen Missstand thematisiert. Verbessert hat sich nichts. Allerdings hat die Stadt Ibbenbüren einen inzwischen beantragten gewerblichen Stall nicht genehmigt (<https://interessenverein-uffeln.de/aktuelles/neues-aus-uffeln/ovg-klage-abgewiesen/>). Insofern scheint eine Sensibilisierung für dieses Thema eingetreten zu sein.

Da, wie allseits bekannt ist, mit der übermäßigen Geruchsbelastung auch eine hohe Belastung durch Stäube, Ammoniak und MRSA-Keime einhergeht, ist die hohe Belastung nicht nur eine Frage der Lebensqualität, sondern auch der Gesundheit.

Das Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Verweigerung der Genehmigung für den Bau des gewerblichen Stalles ist abgeschlossen. Es gibt nun keinen Grund mehr, dieses Thema im politischen Raum nicht anzugehen.

- **Werden Sie sich dieses Problems annehmen und was gedenken Sie zu tun?**

Antwort Jürgen Bernroth:

Das Problem ist mir aus eigenem Erleben tagtäglich bekannt. Je nach Windrichtung gibt es unterschiedliche Emittenten.

Der erste Schritt wäre es, alle Beteiligten wieder an einen Tisch zu bringen und miteinander über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Die von Ihnen der Frage vorangestellte Sachdarstellung ist - verständlicher Weise - kurz, insoweit aber ungenau und vermengt viele unterschiedliche rechtliche, teils gerichtlich auch noch sehr kontrovers beurteilte Fragestellungen, die wir nicht nur einmal gemeinsam im Hause bereits mit unseren Stadtplanern, Vertretern der Bauordnung und mit unserem Stadtbaurat Uwe Manteuffel wie auch externen Experten erörtert haben. Auf der einen Seite haben wir bei den vorhandenen landwirtschaftlichen Betrieben einen genehmigten Bestand, der auch nach jüngster Rechtsprechung in konkreten Verfahren Vertrauensschutz genießt. Dieser Bestand ist auch nicht durch die Stadt Ibbenbüren in jüngster Zeit genehmigt worden, sondern ist historisch gewachsen. Auf der anderen Seite haben wir die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, die in Uffeln-Mitte leben und das teilweise auch schon sehr lange.

Dort, wo wir die Möglichkeit haben, steuernd in die Entwicklung im Ortsteil einzugreifen, tun

wir dieses und ich stehe ausdrücklich auch dafür, dass wir alle uns zur Verfügung stehen Mittel wie gerade auch den Rechtsweg in Anspruch nehmen. Der Erfolg in dem von Ihnen zitierten Gerichtsverfahren gibt mir und uns insoweit Recht. Durch diese punktuellen Eingriffe lässt sich aber die gesamte über viele Jahrzehnte gewachsene Struktur von Uffeln-Mitte nicht „über Nacht“ verändern. Hier helfen nur gemeinsame Gespräche mit den Beteiligten, da wir auf beiden Seiten berechnete und teils sogar grundgesetzlich über Art. 14 GG geschützte Interessen haben, die es zu wahren gilt. Gerade aufgrund der laufenden Gerichtsverfahren, deren Ergebnisse wir nach unserer gemeinsamen Einschätzung abwarten wollten, ist das geplante dialogorientierte Verfahren zeitlich verzögert worden. Nach nun erfolgter gerichtlicher Klärung sollten wir dieses gemeinsame Anliegen wieder aufnehmen, um zu versuchen, unter Abwägung aller berechtigten Interessen Verbesserungen für Uffeln-Mitte zu erreichen.

► **Spielplatz Heidburenweg**

Der Spielplatz Heidburenweg in der Tegelman-Siedlung ist der einzige städtische Spielplatz in Uffeln. In seiner Sitzung am 15.3.2017 hat der Rat die Spielplatzleitplanung der Stadt Ibbenbüren beschlossen. Für den Spielplatz Heidburenweg wird in der Leitplanung festgelegt, den Spielplatz in die Obhut eines „Nachbarschaftsvereines“ zu übergeben, allerdings mit dem Hinweis, dass Gespräche noch weitergeführt werden müssen.

Der Interessen-Verein hat argumentiert, dass es zumindest einen städtischen Spielplatz in jedem Ortsteil geben müsse und gewünscht, dass die Stadt den Spielplatz weiter unterhält, ggf. mit Unterstützung durch begleitende Arbeiten der Anwohner.

- **Wie stehen Sie zu dem Vorschlag?**

Der Interessen-Verein hat sich weiterhin bereiterklärt, den Spielplatz ggf. zu übernehmen und zu unterhalten, wenn er ansonsten seitens der Stadt geschlossen würde. Dies verursacht allerdings nicht unerhebliche Kosten.

- **Wären Sie ggf. bereit, sich dafür einzusetzen, dass die Stadt in diesem Fall den Interessen-Verein mit einem jährlichen Unterhaltszuschuss unterstützt?**

(zur Problematik Spielplatz „Heidburenweg“ siehe hier: <https://interessenverein-uffeln.de/unsere-projekte/aktivitaten/spielplatz-heidburenweg/>)

Antwort Jürgen Bernroth:

Den Vorschlag des Interessenvereins, dass es zumindest einen städtischen Spielplatz in jedem Ortsteil geben müsse, unterstütze ich ausdrücklich.

Falls es Interesse gibt, die städtische Pflichtleistung zu unterstützen, setze ich mich selbstverständlich dafür ein. Auch die Spielplatzleitplanung muss fortgeschrieben werden.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Unser aller Interesse ist es, eine optimale Infrastruktur in den Ortsteilen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören auch gut ausgestattete und gepflegte Spielplätze. Der Rat hat seinerzeit mit der Spielplatzleitplanung, an deren Umsetzung die Verwaltung und damit auch der Bürgermeister gebunden ist, beschlossen, dass der Spielplatz in Uffeln in die Hände eines „Nachbarschaftsvereines“ zu übergeben sei. Hierzu gab es konkrete Gespräche der Planer, die allerdings bis heute zu keinem Ergebnis geführt haben. Auch die gemeinsamen Überlegungen zu einer Verlegung des Spielplatzes haben bisher nicht zu einem positiven Ergebnis geführt. Entsprechend wird der Platz auch nach wie vor durch die Stadt gepflegt und gewartet. Sollte es sich herausstellen, dass eine Übertragung der Pflege auf einen Nachbarschaftsverein nicht möglich ist, muss die Sachlage neu überdacht und auch politisch beraten werden. Ähnlich haben wir bereits mit dem Spielplatz Salmeck verfahren, der unter der Bedingung des Baus einer Querungshilfe über die Permer Straße aufgegeben werden sollte. Nach dem nun klar ist, dass der Landesbetrieb Straße NRW die Querungshilfe nicht

genehmigen wird, hat der Rat beschlossen, dass der Spielplatz nicht aufgelöst wird. Ähnlich wäre hier in Uffeln-Mitte zu verfahren. Soweit der Interessenverein Uffeln die Pflege übernehmen will, wären die Bedingungen selbstverständlich zu besprechen, unter denen dieses für den Verein überhaupt möglich ist. Hier sind m.E. nicht nur finanzielle sondern auch haftungsrechtliche Fragen grundsätzlich zu beantworten.

► Jugendraum im Dorftreff

Im Jahr 2017/2018 hat der Interessen-Verein den Dorftreff Uffeln im Pfarrheim St. Marien gebaut. Im Jahr 2019/2020 wurde der Dorftreff um einen Jugendraum im Obergeschoss erweitert. Die notwendigen Umbauten wurden auch durch die Stadt Ibbenbüren mit einer Spende der KSK unterstützt. Alle sonstigen Kosten wurden von der Kirchengemeinde und dem Interessen-Verein getragen. (zum Bericht über die Baumaßnahmen siehe hier: <https://interessenverein-uffeln.de/unsere-projekte/aktivitaten/jugendraum-im-dorftreff/>) .Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie steht der Raum nun kurz vor der Fertigstellung. Ein Betriebskonzept ist in Arbeit. Es ist bekannt, dass die Stadt Ibbenbüren in nicht unerheblichem Umfang Personalkosten für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit trägt, die die Träger entsprechender Einrichtungen unterstützen. Wir erhoffen uns auch für den Betrieb des Jugendraumes in Uffeln eine solche Unterstützung.

- Wie würden Sie als Bürgermeister mit einem solchen Antrag aus Uffeln umgehen?

Antwort Jürgen Bernroth:

Mir ist bekannt, dass sich die Jugendarbeit in Ibbenbüren hauptsächlich auf die Innenstadt bezieht. Ausnahmen bilden Püsselbüren, Laggenbeck und der Dickenberg. Im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans kann man über eine Verschiebung von Stundenkontingenten zu einer besseren und ergänzenden Versorgung kommen.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Ich begrüße ausdrücklich Ihr Engagement zur Schaffung des Jugendraums im Dorftreff Uffeln. Es ist uns als Stadt Ibbenbüren ein besonderes Anliegen, die Situation der Kinder- und Jugendlichen in Ibbenbüren zu verbessern und diese an der politischen Willensbildung zu beteiligen. Diese Ziele haben wir im Kinder- und Jugendförderplan festgelegt. Über die vorhandenen Jugendzentren in den größeren Ortsteilen der Stadt gelingt dieses bereits in beispielhafter Art und Weise. Es ist insoweit ausdrücklich zu begrüßen ist, dass auch in Uffeln als kleinstem Ortsteil der Stadt eine Anlaufstelle für die Jugendlichen geschaffen wurde. Entsprechend wurden insoweit bereits Gespräche mit Ihnen geführt und es wurde seitens der Stadt eine Unterstützung mit Personalstunden - natürlich vorbehaltlich der nötigen Beschlussfassungen - in Aussicht gestellt. Insoweit stehe ich dem von Ihnen bereits mündlich in einem unserer letzten Gespräche formulierten Antrag positiv gegenüber.

► Radweg an der Kreisstraße 38

Der Interessen-Verein hat in erheblichem Umfang, auch mit Unterstützung der Stadt Ibbenbüren Radwege gebaut und damit zu einer Verbesserung des Radwegenetzes im Westen der Stadt beigetragen. Aus unserer Sicht fehlt in Uffeln noch ein Stück Radweg an der K 38 (Uffelner Weg), um eine letzte Lücke zu schließen. Das Projekt ist in Planung (siehe hier: <https://interessenverein-uffeln.de/unsere-projekte/aktivitaten/radweg-an-der-k-38/>), wurde aber wegen anderer Projekte zurückgestellt. Es soll aber in diesem Jahr, spätestens im nächsten Jahr in Angriff genommen werden.

- Würde die Stadt Ibbenbüren unter Ihrer Verantwortung auch dieses Projekt wie bei den vorangegangenen Projekten durch Planungsleistungen unterstützen?

- **Wären Sie bereit, sich im politischen Raum für eine angemessene finanzielle Unterstützung des Projektes aus dem Haushalt einzusetzen?**

Antwort Jürgen Bernroth:

Ja, ich werde mich für eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt einsetzen. Das ist Grundvoraussetzung für das Projekt.

Der nächste Schritt wäre eine Priorisierung dieses Radwegeprojekts für die Stadt Ibbenbüren, die ich mir sehr gut vorstellen kann.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Der Bau von Radwegen gemeinsam mit lokalen Interessenvereinen ist ein regionales Erfolgsmodell, das es so in NRW nicht gibt. Viele Kommunen und Kreise haben sich schon über dieses so erfolgreich im Kreis Steinfurt wie gerade auch in Ibbenbüren gelebte Modell informiert. Den Interessenverein Uffeln bei weiteren Projekten zu unterstützen, muss uns allen ein Anliegen sein. Zum einen wollen wir alle den Radverkehr fördern und freuen uns über jeden weiteren gut ausgebauten Kilometer Radweg in Ibbenbüren, zum anderen ist es uns ein besonderes Anliegen, das bürgerschaftliche Engagement zu unterstützen. Insoweit werde ich mich sehr gerne dafür einsetzen, dass auch dieses weitere Radwegeprojekt des Interessenvereins Uffeln unterstützt wird.

► **Glasfaser im Außenbereich**

Aufgrund der Aktivitäten des Interessen-Vereins ist der Ortsteil Uffeln inzwischen im Kernbereich durch Glasfaserleitungen erschlossen und hat schnelles Internet (<https://interessenverein-uffeln.de/unsere-projekte/projekte/glasfaserausbau/>).

Die Anschlüsse im Außenbereich lassen allerdings auf sich warten. In den angrenzenden Kommunen läuft der Ausbau inzwischen auf Hochtouren, im westlichen Bereich der Stadt Ibbenbüren scheint sich nichts zu tun. Dies trifft insbesondere in den Uffelner Außenbereichen auf Unverständnis.

- **Wie kommt es zu dieser Situation, dass Ibbenbüren erkennbar später angeschlossen wird?**
- **Was gedenken Sie zu tun, um die Erschließung zu beschleunigen und wann ist damit zu rechnen?**

Antwort Jürgen Bernroth:

Digitale Anbindung bedeutet mittlerweile gesellschaftliche Teilhabe und ist ein „Menschenrecht“. Offenbar hängt die Stadt Ibbenbüren in dieser Angelegenheit hinter den anderen Kommunen zurück. 2018 gab es allein für den Anschluss der Außenbezirke mit Glasfaser eine Summe in Millionenhöhe für die Stadt. Es gilt tatsächlich zu klären, warum dieses Geld nicht vollständig genutzt wurde.

Antwort Dr. Marc Schrameyer:

Woher Sie die Information nehmen, dass Ibbenbüren später als die benachbarten Orte Hopsten, Hörstel und Recke angeschlossen werden, ist mir nicht bekannt. Ich darf Ihnen versichern, dass der etwaige Schein hier trügt. Das 2016 gestartete Förderprojekt für den Ausbau des Außenbereichs mit Glasfaser konnte Anfang 2020 in die bauliche Umsetzung gehen, nachdem alle nötigen Förderbescheide nach Durchführung eines extrem komplexen Förderverfahrens, das ich selbst intensiv begleitet habe, vorlagen und auch die Ausschreibung durchgeführt worden war. Den Zuschlag in der Ausschreibung hat die Fa. EWE tel, die Muttergesellschaft der Osnatel erhalten, die sich verpflichtet hat, innerhalb von 24 Monaten rd. 1.500 Haushalte in den Außenbereichen Ibbenbürens, 48 Gewerbebetriebe und 18 Schulen anzuschließen. Die Ortsteile Schierloh und Bockraden sind bereits in den ersten sechs Monaten ausgebaut worden. In den verbleibenden 18 Monaten müssen die weiteren Ortsteile und damit auch Uffeln ausgebaut werden. Im Rahmen des von der Stadt Ibbenbüren geführten Verfahrens werden parallel die Orte Recke, Hopsten, Hörstel und Ochtrup

mitausgebaut - allerdings unter der Bedingung, dass in allen Orten gleich schnell ausgebaut wird. Insoweit geht es in den anderen Orten nicht schneller voran als in Ibbenbüren. Wir wären gerne mit dem Ausbau weiter, müssen aber die vom Bund aufgestellten Regularien beachten und können insoweit auch nicht in das Verfahren eingreifen, ohne das Förderverfahren zu gefährden. Sicher ist, der schnelle und kostenlose Glasfaseranschluss, der auch von der Stadt Ibbenbüren mit erheblichen finanziellen Mitteln gefördert wird, kommt in den nächsten 18 Monaten bei all denjenigen Haushalten in Uffeln an, die bislang noch nicht mit Glasfaser versorgt sind.

Ergänzung:

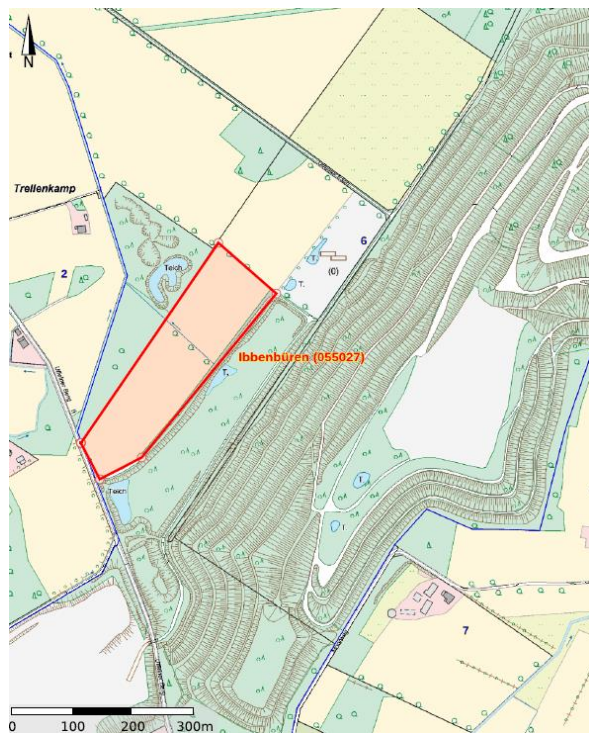
In einer Mail v. 24.8.20 teilt Dr. Schrameyer ergänzend mit:

"Die EWE tel hat auf meine Nachfrage den aktuellen Bauzeitenplan zur Verfügung gestellt. In Uffeln werden ab Anfang kommenden Jahres die Anschlüsse zu den Haushalten / Gewerbebetrieben im Außenbereich, die in der Förderung sind, ausgebaut."

Abgrabung ab 2021

28. August 2020

Fa. Westermann plant weitere Abgrabung im Uffelner Esch



In der Anliegerversammlung zur geplanten Erweiterung des Steinbruches über die Straße „Am Wilhelmschacht“ hinaus am 19. August informierte die Fa. Westermann auch über eine weitere beabsichtigte Abgrabung im oberen Uffelner Esch. Für die Fläche Gemarkung Ibbenbüren Flur 6 Flurstück 148 (in der Karte in rot) liegt der Firma eine Abgrabungsgenehmigung aus früheren Jahren vor.

Sie beabsichtigt hier ab 2021 für 2 bis 3 Jahre Abgrabungen vorzunehmen. Die Sandsteinvorkommen sind hier nach den Ausführungen von Geschäftsführer Andre Menger gering und der Grundwasserstand relativ hoch. Daher wird hier ein eher oberflächiger Abbau mit 3 bis 4 m Tiefe erfolgen. Verwertet werden der Mutterboden und das darunter befindliche Gemisch aus Sand und Stein. Dieser Boden eignet sich als Füllmaterial. Er soll u. a. für die Erweiterung des Hafensplatzes der Firma Westermann am Mittelland-Kanal und die dafür erforderliche Aufschüttung verwendet werden.

Es handelt sich hier um die an den Hafen angrenzende Fläche, die im letzten Jahr abgeholzt wurde.

Menger erklärte, dass der Transport des Materials durch den vorhandenen Tunnel unter der Straße „Uffelner Berg“ zum Steinbruchbetrieb erfolgt. Ob ein Transport des Füllmaterials zur Aufschüttung der Fläche für die Hafenerweiterung evtl. auch über den Uffelner Esch verläuft, steht noch nicht fest. Falls dies beabsichtigt ist, wird die Fa. Westermann den Interessensverein rechtzeitig hierüber informieren.

Die abgegrabene Fläche soll durch Abfallboden wieder aufgefüllt und je nach erforderlichen Auflagen über die Schaffung von Ausgleichsflächen aufgeforstet werden.

Der IVU wird die Angelegenheit im Interesse der Anlieger vom Uffelner Esch im Auge behalten und weiter informieren.

Fotorätsel August 2020

10 € sind im Topf



Die Germania Brauerei in Münster. Nur die Älteren werden sich daran erinnern. Sie wurde 1984 geschlossen. Trotzdem gibt es in Uffeln noch ein Schild, auf dem sich diese Werbung befindet. Es steht also schon länger.

Wo steht dieses Schild mit der Germania-Werbung?

Antworten per Mail an:

redaktion@interessenverein-uffeln.de

oder

per Post an

Redaktion IVU,

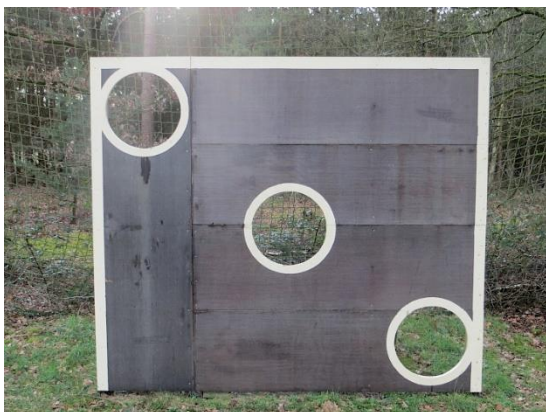
Am Flüddert 10, 49479 Ibbenbüren

Einsendeschluss ist der
31. August 2020

Bei mehreren richtigen Einsendungen wird der Gewinner ausgelost.

Auflösung des Fotorätsels aus dem IVU-Kurier Nr. 23 (Februar 2020)

Da der Erscheinungstermin des nächsten IVU-Kurier noch nicht feststeht, wird die Auflösung an dieser Stelle veröffentlicht



Eine Torwand mit drei Löchern. Wo steht sie?

Die Torwand mit den drei Löchern steht frei sichtbar auf dem Spielplatz am Flüddert.

Sie wurde anlässlich des Siedlungsfestes zum 60-jährigen Bestehen der Siedlung Am Flüddert im Jahr 2013 vom Interessen-Verein gestiftet und aufgestellt.

Die Wand ist zu großen Teilen ein Recycling-Produkt. Die verbauten Siebdruck-Platten kommen aus Bernhard Plagemanns ehemaligen Sauenstall, wo sie die einzelnen Boxen abtrennten.

Obwohl die Antwort leicht schien, gingen nur fünf

Antworten ein, alle richtig.
So musste das Los entscheiden.

Die 10 € hat gewonnen:

Christopher Strotmann

Herzlichen Glückwunsch

Buchempfehlungen des Bücherei-Teams



August 2020

--- Empfehlung für Erwachsene---

Der Wal und das Ende der Welt

Das Buch der Stunde, das uns Hoffnung macht. Ein kleines Dorf. Eine Epidemie und eine globale Krise. Und eine große Geschichte über die Menschlichkeit. Erst wird ein junger Mann angespült, und dann strandet der Wal. Die dreihundertsieben Bewohner des Fischerdorfs St. Piran spüren sofort: Hier beginnt etwas Sonderbares. Doch keiner ahnt, wie existentiell ihre Gemeinschaft bedroht ist. So wie das ganze Land. Und vielleicht die ganze Welt. Weil alles mit allem zusammenhängt. John Ironmonger erzählt eine mitreißende Geschichte über das, was uns als Menschheit zusammenhält. Und stellt die wichtigen Fragen: Wissen wir genug über die Zusammenhänge unserer globalisierten Welt? Und wie können wir gut handeln, wenn alles auf dem Spiel steht?

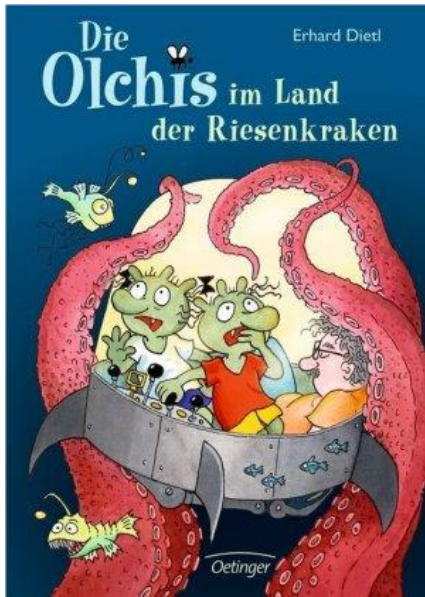


August 2020

--- Bilderbuch ---

Die Streithörnchen

Ganz oben am Baum hängt der letzte Tannenzapfen des Jahres - den muss Eichhörnchen Lenni unbedingt haben! Denn leider hat er versäumt, einen Vorrat für den Winter anzulegen, und nun ist sein Lager ganz und gar leer. Allerdings hat auch Eichhörnchen Finn es auf den allerletzten Zapfen abgesehen. Und schon stecken die beiden in einem wahnwitzigen Wettstreit. Denn der Tannenzapfen kann nur einem von ihnen gehören - oder?



August 2020

--- Für Erstleser ---

Die Olchis im Land der Riesenkraken

Von Kraken und Piraten: Die Olchis auf Schatzsuche im Teufelsmeer Ein Tauchgang im Teufelsmeer, um wertvolles Porzellan der Ming-Dynastie zu bergen? Das lassen sich die Olchis nicht entgehen. Mit Brauseweins Zeitmaschine geht's ab ins Jahr 1604. Doch tief unten im Meer werden die Olchis plötzlich von gefräßigen Riesenkraken angegriffen. Und dann fallen sie um ein Haar auch noch wilden chinesischen Piraten in die Hände. Gelingt den Olchis die Flucht? Und wie kommen sie zurück in die Gegenwart? Und noch viele andere neue Olchis-Bücher.



August 2020

--- Für Kinder ab 10 Jahre

Seawalkers - Gefährliche Gestalten

Willkommen an der Blue Reef High: Die Gestaltwandler-Schule für Meerestiere öffnet ihre Pforten! Für Tiago ist es ein Schock, als er herausfindet, dass er ein Gestaltwandler ist. Und was für einer: In seiner zweiten Gestalt als Tigerhai wird er sogar von seinen Mitschülern gefürchtet. Einzig das fröhliche Delfinmädchen Shari hat keine Angst vor ihm. Doch ihre Freundschaft wird bereits beim ersten großen Abenteuer, das sie an der Blue Reef High erwartet, auf die Probe gestellt. Als der 14-jährige Tiago bei einem Ausflug ins Meer erfährt, dass in ihm ein Tigerhai schlummert, stellt das sein ganzes Leben auf den Kopf.

Aufgrund seiner gefährlichen zweiten Gestalt findet Tiago nur schwer Anschluss. Ausgerechnet das zarte Delfinmädchen Shari mit dem mutig-wilden Herzen sucht jedoch Kontakt zu ihm. Während die beiden sich anfreunden, taucht plötzlich Puma-Wandler Carag mit einem Spezialauftrag auf. Ein Notruf aus den Everglades hat ihn erreicht. Tiago und Shari sollen ihn auf der Suche nach den seltenen Florida Panthers begleiten. Ein Tigerhai und ein Puma in den gefährlichen Sümpfen? Ob das gut geht?

Band 1 bis 3 jetzt neu bei uns an der Bücherei